



Ozan Zakariya Keskinliç
Hundesohn
Autorenlesung
1 mp3-CD | 325 Minuten

audiolino

»Das ist der zärtlichste und klügste Roman seit langem über Liebe, Freundschaft, Begehren – man wünscht sich, dieses Erzählen möge nie enden.«
Martina Hefter



© audiolino

Ozan Zakariya Keskinliç, geboren 1989, studierte Politikwissenschaften in Wien, Berlin und Cambridge. 2022 erschien sein Lyrikdebüt »Prinzenbad« im Elif Verlag, 2023 das Sachbuch »Muslimaniac. Karriere eines Feindbildes« im Verbrecher Verlag. Seine Texte wurden in Zeitschriften und Anthologien (u. a. »Anders bleiben«, Rowohlt 2023) veröffentlicht und in verschiedene Sprachen übersetzt. Er war für den Clemens-Brentano-Preis, den Dresdner Lyrikpreis und den Leonce-und-Lena-Preis nominiert. »Hundesohn« ist sein erster Roman.

Zeko lebt in Berlin. Hier trifft er Männer in Parks und Cafés, auf Dating-Apps und vor der Moschee. Doch jedes Mal, wenn sich ihre Lippen berühren, reißen ihn die Gedanken **zurück zu Hassan**, dem Nachbarsjungen in Adana, den Dede, sein Großvater, immer nur »**Hundesohn**« nennt. Zeko kennt das laute Viertel, den Staub in den Gassen nur aus den Sommerferien. **Dann stirbt Dede** an einem Herzinfarkt. Aber **Zeko will nicht vergessen**, nicht den Großvater, der alten Männern die Sorgen aus dem Bart schnitt und auf Arabisch sang, nicht die religiösen Rituale und den Geschmack von Bamyä. Und vor allem nicht Hassan. »**In neun Tagen werde ich Hassan wiedersehen**«, wiederholt er wie ein Mantra: beim Freitagsgebet, in der Therapiesitzung, beim Mittagessen mit seiner besten Freundin Pari. **Aber etwas ist geschehen, als Zeko und Hassan sich zum letzten Mal sahen.**